Hellas

Autor(en): **Rausch, Albert H.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle**

Band (Jahr): **15 (1947)**

Heft 3

PDF erstellt am: **01.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-567630

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der Kreis EINE MONATSSCHRIFT
Le Cercle REVUE MENSUELLE

März / Mars 1947 No. 3 XV. Jahrgang / Année

HELLAS

Laßt preisen mich auch solche Zärtlichkeit,
Viel zarter, heiliger als die der Sinne,
Wie sich in scheuer langverhüllter Minne
Ein dunkler Freund dem blonden Bruder weiht.

Wenn hier die Hand an seidne Schläfen rührt,
Ein herber Mund geschwungne Lippen findet,
Der leise Kuß wie ein Gelübde bindet
Und keusche Glut zu stiller Flamme schürt:

So ahnen wir in göttlichem Erleben,
Was deinen Himmeln, strahlendes Athen,
Wie Sokrates, wie Plato dich gesehen,

Das leichte Blau, das milde Gold gegeben
Und fühlen fast um unsre Schultern wehn
Den weißen Chitton attischer Epheben.

ALBERT H. RAUSCH

Aus dem Gedichtband „Nachklänge, Inschriften, Botschaften", Verlag Egon Fleischel & Co., Berlin, 1910